

Rede von Herrn Landrat Frithjof Kühn zur Eröffnung der Ausstellung „EUropa ist 50“ am 27.03.2007 um 13.00 Uhr im Foyer des Kreishauses, Kaiser-Wilhelm-Platz 1, Siegburg

*Es gilt das gesprochene Wort!*

Europa ist 50, Europa feiert Geburtstag und der Rhein-Sieg-Kreis feiert mit! Herzlich willkommen zur „Geburtstagsparty“ hier im Siegburger Kreishaus.

Bereits im Februar 1957, kaum dass die Vorverhandlungen zu den Römischen Verträgen abgeschlossen waren, blickte der damalige Bundeskanzler Konrad Adenauer – neben Robert Schuman und Alcide de Gasperi einer der Gründungsväter der Europäischen Union – in die Zukunft. Gegenüber Journalisten äußerte er: „Geduld muss man haben, und höchstwahrscheinlich werden erst unsere Enkel die Früchte dessen ernten, was jetzt beschlossen wurde.“

Heute wissen wir: Die Europäische Union steht für eine beispiellose Erfolgsgeschichte.

Vor 50 Jahren, am 25. März 1957, wurden die Römischen Verträge unterzeichnet. Es gibt gute Gründe, den Gründungstag der Europäischen Union zu feiern. Vieles kommt uns heute selbstverständlich vor: Der Euro als eine der stabilsten Währungen der Welt, ein Binnenmarkt mit einer dynamischen Wirtschaft, grenzenloses Reisen, günstiges Telefonieren.

Doch die Europäische Union ist mehr als nur eine Wirtschaftsgemeinschaft. Europa reduziert sich nicht nur auf Verordnungen oder Richtlinien. Die Europäische Union ist eine Wertegemeinschaft. Zu den Erfolgen des europäischen Einigungsprozesses gehören die Prinzipien, auf deren Grundlage wir uns in den (nunmehr) 27 Mitgliedstaaten immer wieder neu verständigen: Demokratie und Rechtsstaatlichkeit, Freiheit und Verantwortung, gegenseitiger Respekt, Toleranz und Solidarität im Umgang miteinander.

Und dennoch: Immer wieder begegnen die Menschen Europa mit verhaltener Skepsis und zum Teil auch mit Unwissenheit. Woran liegt das?

Europa fehlt zuweilen die Bodenhaftung, oft ist auch die Sprache zu bürokratisch. In ihrer „Berliner Erklärung“ haben die Staats- und Regierungschef der 27 Mitgliedstaaten am vergangenen Sonntag bewusst auf ein Bürokratendeutsch verzichtet. Sie haben damit den Kern der Sache getroffen. Europa muss verständlich sein, um bei den Menschen anzukommen.

Das Motto der deutschen EU-Ratspräsidentschaft lautet: „Europa gelingt gemeinsam“.

Was wir brauchen, ist ein offener und ernst gemeinter Dialog, die Akzeptanz unserer Bürgerinnen und Bürger, damit die Erfolgsgeschichte der Europäischen Union fortgeschrieben werden kann und wir für die Aufgaben des 21. Jahrhunderts gewappnet sind.

Die Wanderausstellung „EUropa ist 50“ will informieren. Sie macht Europa verständlich und im wahrsten Sinne des Wortes auch begreifbar.

Ich freue mich, dass es uns gelungen ist, die Ausstellung in den Rhein-Sieg-Kreis zu holen. Am vergangenen Wochenende noch in Berlin, ist das Siegburger Kreishaus nun die erste Station auf ihrer Reise durch die Bundesrepublik.

Die Ausstellung, meine Damen und Herren, wurde von der Bundesregierung zusammen mit der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland und dem Informationsbüro des Europäischen Parlaments für Deutschland ins Leben gerufen. Realisiert hat die Ausstellung das Auswärtige Amt in Zusammenarbeit mit dem Sponsor, der Versicherungsgruppe Zurich Deutschland.

Als Vertreter des Auswärtigen Amtes begrüße ich daher sehr herzlich Herrn Achim Gaier (*Bereich Öffentlichkeitsarbeit, Inland*) bei uns im Kreishaus. Ich begrüße auch Herrn Walter Eschweiler, einst bester und populärster Schiedsrichter Deutschlands und heute Sportdiplomater, Kontakter und Kommunikator für das Auswärtige Amt.

Ich begrüße Frau Barbara Gessler, Leiterin der Vertretung der EU-Kommission Deutschland in Bonn.

Frau Gessler, Herr Gaier, ich bin sehr froh, dass sich die Informationskampagne der „aktion europa“ nicht nur auf die großen Städte in Deutschland beschränkt. Auch in den Landkreisen und ihren Kommunen ist Europa durch viele Aktivitäten unserer Bürgerinnen und Bürger, in den Schulen oder etwa in den Partnerschaftsvereinen vor Ort präsent. Mit dieser Ausstellung erreichen Sie, dass möglichst viele Städte, Gemeinden und Landkreise bundesweit das Jubiläum „50 Jahre Europa“ mitfeiern. Dafür herzlichen Dank!

Auch die beste Ausstellung muss finanziell unterstützt werden. Als Sponsor der Ausstellung begrüße ich für die Versicherungsgruppe Zurich Deutschland daher sehr herzlich Herrn Direktor Herbert Malten, Leiter der Direktion Köln.

Namentlich begrüßen möchte ich auch Herrn Prof. Dr. Gerd Langguth, der als wissenschaftlicher Mentor den Ausstellungsmachern beratend zur Seite gestanden hat.

Das Tourmanagement der Ausstellung wurde professionell von der Agentur m&p: public relations betreut. Stellvertretend für das ganze Tourteam begrüße ich den Geschäftsführer Richard Marxen.

Meine Damen und Herren, die Zahl der interessierten Gäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft ist heute besonders groß. Ich kann nicht alle namentlich begrüßen, freue mich aber ganz besonders, dass sowohl der Generalkonsul des Generalkonsulates von Rumänien, Herr Florin Vodita, und der Leiter der Außenstelle Bonn der Botschaft der Republik Bulgarien, Herrn Svetlan Stoev, unter den Gästen sind und mit Informationsständen Ihre Heimatländer – seit Anfang des Jahres Mitglieder der Europäischen Union - heute vorstellen.

Auch der Gesandte der Republik Ungarn, Herr Dr. Attila Kiraly, ist unter den Gästen – herzlich willkommen!

Mein letzter Gruß geht an die Preisträger unseres Malwettbewerbs, den der Rhein-Sieg-Kreis aus Anlass des 50-jährigen Geburtstags der Europäischen Union ausgeschrieben hat. Wir haben Europa in die Klassenzimmer hineingetragen und nachher werde ich gemeinsam mit Herrn Malten die jungen Künstler auszeichnen.

Europa, verehrte Gäste, wird heute lebendig. Die Ausstellung lädt Sie ein zu einer Reise durch die Geschichte, die Gegenwart und die Zukunft Europas. Die wichtigsten europäischen Themen werden im Schriftzug EUROPA aufgegriffen und anhand von Bild- und Tonmaterial, Gegenständen und Texten kommuniziert. Die menschlichen Silhouetten stehen für die Bürgerinnen und Bürger, die Europa tragen. Interaktive Elemente ermöglichen es Ihnen, Ihre Gedanken, Erwartungen, Ihre Kritik und Visionen zu Europa zum Ausdruck zu bringen.

Für die Ausstellungsbetreuung zuständig sind die Damen Kann-Heye und Hopp, die auch die Schülergruppen, die sich für eine Führung durch die Ausstellung angemeldet haben, fachfraulich begleiten werden. Auch sie heiße ich herzlich willkommen.

Meine Damen und Herren, ich würde mich sehr freuen, wenn Sie heute auch einen Blick für das attraktive Rahmenprogramm haben, das der Rhein-Sieg-Kreis für Sie hier auf dem „Marktplatz Europa“ auf die Beine gestellt hat.

Mein Dank gilt all denjenigen, die sich und Ihre Arbeit / Projekte heute hier vorstellen und damit zum Gelingen des heutigen Tages beitragen. *(Bäckerinnung, die Partnerschaftsvereine aus Lohmar, Sankt Augustin, Rheinbach und Königswinter, Partnerschaft des Rhein-Sieg-Kreises zum Kreis Bunzlau, die Botschaften Rumäniens und Bulgariens und Vorstellung der europäischen Jugendbegegnung im Rahmen des europäischen Netzwerks Eurofuturoscope im letzten Jahr in Breslau)*

Verehrte Gäste, Europa ist ein demokratisches Projekt. Wir alle sind aufgefordert, zum Gelingen dieses Gemeinschaftsprojekts beizutragen. Es lohnt sich, wenn wir Frieden und Freiheit, Sicherheit und Wohlstand dauerhaft sichern wollen.

Doch heute wollen wir zusammen feiern – herzlichen Glückwunsch Europa!